

U. Bagel-Verlag, Düsseldorf

Z



Ein Buch, das immer geht:

Die spanische Reise

Aus den Papieren des weiland Gemeinderatsmitglieds Aribert Müffer

Herausgegeben und illustriert von
Adolf Uzarski

Ein starker Band von 364 Seiten mit 75 Illustrationen, auf bestem weißem Papier, geb. M. 9.-ord. Einzelne m. 30%, 10 Stk. m. 35%, 50 Stk. m. 40%, 100 Stk. m. 45%, 500 Stk. m. 50% Rabatt.

Neue Presseurteile:

Kasimir Edschmid (in der Neuen Bücherschau):

Ein Kupferstecher verdient noch einen Augenblick: Uzarski, „Spanische Reise“. Eine ganz eigenartige Angelegenheit. Ein als Graphiker wohl mittelmäßiger*) Mensch schreibt plötzlich eines der interessantesten deutschen Bücher, im Holzschnittstil, im Geiste Cervantes', im Geiste vor allem Rabelais', mit einer Kraft der grotesken Sprache und der Situationen, die Mittelalter heraufruft, Squenz, Boccaccio und Straparola. Man erstaunt sich sehr und wartet, was da sich entwickelt.

Ernst Ullrich (im Berliner Tageblatt):

Adolf Uzarski, den man bis jetzt nur als Illustrator bibliophiler Publikationen kannte, hat mit diesem Buche bewiesen, daß ihm die seltene Gabe des Humors zu eigen ist. „Die spanische Reise“ ist ein tolles Buch und könnte auch eine Reise nach dem Monde sein oder auf einen Scheerbartschen Stern. In knappen wichtigen Kapiteln, die sich mitunter zu kostbar grotesken Anekdoten abrunden, wird hier die Welt mit der Narrenpeitsche geprügelt. Aribert Müffer, der deutsche Bürger, stürzt durch seine übergroße Umsicht, seine Art, alles wörtlich zu nehmen, in die fabelhaftesten Abenteuer, aus denen er sich auf ebenso fabelhafte Weise wieder errettet. Erschauernd sehen wir, wie Adolf Uzarski alte Wahrheiten als leere Hülsen zerstampft und unsern Hochmut als die Seifenblase ewiger Unzulänglichkeit zerpuscht. Dem Buche hat der Dichter-Maler eine Reihe höchst merkwürdig gesehener Zeichnungen beigelegt, so daß Bild und Wort in fester Legierung miteinander verschmolzen werden.

Dr. A. L. (in den Leipz. Neuesten Nachrichten):

Der Graphiker Uzarski erscheint hier als ein Plauderer unterhaltfamster Sorte. Freilich, das Buch ist derb, auch gelegentlich grob, aber gerade das Gejunde an all diesen spießigen Derbheiten und Schwänken, von denen übrigens nicht alle auf das Konto des Verfassers zu buchen sind, erfrischt uns im Gegensatz zu den vielen schwülen und sinnlichen Literaturzeugnissen der Gegenwart. Man möchte lägen, wenn man den Lachreiz, der uns an vielen Stellen des Buches ankommt, nicht eingestehen wollte. Auch die Illustrationen des Autors verraten Humor und Witz.

*) Darin irrt Herr Kasimir Edschmid, der auf dem Gebiete der Literatur zweifellos besser Bescheid weiß als auf dem der bildenden und angewandten Kunst. Uzarski ist einer unserer besten Graphiker. Das bestätigen die zahlreichen Urteile der Fachpresse.

Zur Konfirmation, zum Osterfeste!
empfehlen wir:

Schleiermacher und seine Lieben

Nach Originalbriefen der Henriette Herz

herausgegeben von

D. Freiherrn von Voeningt

Steif broschiert M. 3.60

Ein eigener Reiz liegt über diesem Buche. Es trägt den Stempel jener Zeit der Romantik, die uns wie Grüße aus einer anderen Welt anmuten, einer Welt, in der man der edlen Freundschaft noch Tempel und Denkmäler baute. Daß dem Buche auch Abbildungen der Menschen und Orte, mit denen es vertraut macht, beigelegt sind, gibt ihm besonderen Wert.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare für M. 2.40 bar. 7/6 Exemplare für M. 14.40 bar.

Angelika Rosa.

Lebensschicksale einer deutschen Frau im 18. Jahrhundert in eigenhändigen Briefen

In originellem Pappband in Rokoko 3.60 M.

Der Herausgeber hat durch Veröffentlichung dieser Aufzeichnungen seiner Urgroßmutter unsere kulturhistorische Literatur um ein wahres Kabinettstück bereichert. . . Die Darstellung ist von einer entzückenden Frische und Ursprünglichkeit, sie stammt aus der Feder einer Dame von ungewöhnlicher Geistes- und Herzensbildung, die, zu den besten ihrer Zeit gehörend, sich doch als ein echtes Kind dieses Zeitalters ausweist.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare für M. 2.40 bar. 7/6 Exemplare für M. 14.40 bar.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg

Durch die inzwischen wiederum gestiegenen Buchbinderpreise sehe ich mich veranlaßt, nachstehende Werke meines Verlages von heute an wie folgt zu erhöhen:

Die Kleinbände meiner Roman-Serie
auf M. 2.50 brosch., M. 3.— geb. ord.

Ferner:

Borchart, Jung Steafried } gebunden
— Lebenswerte } jetzt

Stahl, Sieger } M. 9.— ord.

(Der brosch. Preis von M. 6.50 bleibt vorerst bestehen.)

Schobert, Arme Hanna.
Geb. jetzt M. 5.— ord.

Chemnitz, den 24. Februar 1920.

Walther Berlinicke, Verlag.

Zur Leipziger Messe: Stenzlers Hof,
Petersstraße, I. Etage, Stand 123/124.